



Hinweise zum Erstellen von Abschlussarbeiten Im Institut für Psychologie der Universität Erlangen-Nürnberg Fassung Juli 2016

Wichtig: Wir gehen davon aus, dass alle Abschlussarbeiten nach dem unter (5) genannten Schema aufgeschrieben werden. Die formalen Kriterien von APA bzw. DGPs sind einzuhalten.

- Formale Textgestaltung (Aufbau, Zitierungen im Text, Tabellen, Literaturverzeichnis usw.) nach den Richtlinien der American Psychological Association (APA) bzw. der Deutschen Gesellschaft für Psychologie:
American Psychological Association (2010). *Publication Manual of the American Psychological Association*. Washington: American Psychological Association.
Eine grobe Erklärung findet sich im Internet: <http://www.apastyle.org/learn/tutorials/basics-tutorial.aspx>.
Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
Eine grobe Erklärung findet sich im Internet: <http://www.hogrefe.de/programm/media/catalog/Book/978-3-8017-2044-5 lese.pdf>

1. Konzeption

❖ Fragestellung

- Genaue Absprache der Forschungsfrage mit dem Betreuer/der Betreuerin
- Wichtig: Sie sollten in der Lage sein, Ihre Fragestellung kurz und knapp in zwei, drei Sätzen zu benennen und zwar so, dass auch jemand, der in der Thematik nicht bewandert ist, die Fragestellung verstehen kann.

❖ Literatursuche

- Am Beginn jeder Arbeit steht eine ausführliche Literaturrecherche in gängigen Datenbanken (z.B. PsycInfo) und man schaut sich die Literaturverzeichnisse einschlägiger Veröffentlichungen an.
- Erste Quelle für Literatur sind a) Überblickswerke (z.B. Lehrbücher) und b) Datenbanken (nicht der UBHauptkatalog, sondern z.B. PsychInfo; den Link sowie eine Anleitung finden Sie unter:

http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/detail.php?bib_id=ub_en&colors=&ocolors=&lett=f&titel_id=149

Tipp: Nehmen Sie sich eine publizierte empirische Originalarbeit, die Ihrem Thema besonders nahe kommt, zum Vorbild. Diese kann Ihnen Orientierungshilfe bei der Planung und später beim Aufschreiben sein.

❖ **Aufstellen eines groben Zeitplans**

- Bearbeitungsdauer bei Bachelorarbeit: laut Prüfungsordnung 3 Monate (bei Vollzeit!).
- Laut Modulhandbuch muss die Masterarbeit in 6 Monate (bei Vollzeit!) abgeschlossen werden. (*Bei Diplomarbeiten gilt laut Prüfungsordnung eine Bearbeitungszeit von 6 Monaten [bei Vollzeit!!]*).
- Einen realistischen eigenen Zeitplan erstellen, sich klare Ziele für bestimmte Zeitabschnitte setzen.

❖ **Exposé schreiben und mit dem Betreuer/der Betreuerin absprechen**

- Das Exposé ist eine genaue Gliederung mit stichwortartiger Benennung des Inhalts der einzelnen Gliederungspunkte einschließlich der wichtigsten Literatur.
- Knappe, einprägsame und verständliche Benennung der Thematik
- Übersicht über die zugrundeliegende/n Theorie/n
- Übersicht über relevante Studien zum Thema
- Ableitung der Fragestellungen und Hypothesen
- Empirische Umsetzung der Hypothesen/Untersuchungsdesign
- Überlegungen zur Durchführung

❖ **Exposé besprechen und gegebenenfalls revidieren**

❖ **Theorieteil schreiben; Hypothesen aufstellen**

❖ **Operationalisierungen mit dem Betreuer/der Betreuerin besprechen**

2. Durchführung

- ❖ Zwischen verschiedenen Bachelorarbeiten bestehen erhebliche Unterschiede in der Durchführung, je nachdem, ob es sich z. B. um Auswertungen bestehender Datensätze, um Fragebogenstudien im Feld oder um Laborexperimente handelt.
- ❖ Wenn bereits vorhandene Daten ausgewertet werden, dann kann man mehr Zeit auf die Auswertung verwenden.
- ❖ Wenn neue Daten erhoben werden, sollte die Gesamtzeit der Datenerhebung (immer als 40-Stunden-Woche gerechnet) in einem angemessenen Umfang zur Gesamtzeit der Bachelorarbeit (3 Monate) bzw. Masterarbeit/Diplomarbeit (6 Monate) stehen.
- ❖ Wenn Sie selbst Daten erheben: Blocken Sie sich Zeiten frei, damit Sie am Stück dranbleiben können!

3. Auswertung

- ❖ Bevor Sie mit der Datenauswertung beginnen: Methodenteil aufschreiben (Stichprobe, Operationalisierungen, Versuchsplan, etc)! Das hilft, um den Überblick zu bewahren.
- ❖ Fangen Sie bei der Datenauswertung immer zuerst mit deskriptiven Statistiken an; verschaffen Sie sich einen Überblick, bevor Sie komplexere Verfahren anwenden.
- ❖ Bei einer guten Auswertung werden die Daten umfassend analysiert. Das kann mit komplizierten Verfahren geschehen, das kann aber auch auf einfachem Niveau erfolgen, je nachdem, welche Thematik und welche Daten zugrunde liegen.

4. Aufschreiben

- ❖ Das Exposé, die Konzeption des Theorieteils, der Aufschrieb der Hypothesen und des Methodenteils sollten Ihnen helfen, die Arbeit insgesamt klar und strukturiert verfassen zu können.

5. Gliederung der Abschlussarbeit

- 1. Titelseite** (keine persönlichen Daten außer Vornamen und Nachnamen!)
- 2. Ev. Danksagung**
- 3. Abstract** (deutsch und englisch, jeweils nicht mehr als eine halbe Seite)
- 4. Inhaltsverzeichnis**
- 6. Theorieteil**
 - Einleitung: Allgemeine Darstellung der Fragestellung
 - Theoretischer Hintergrund
 - Bisherige einschlägige Studien
- 7. Eigene Studie**
 - Fragestellung und Hypothesen
- 8. Methode**

Bei nicht-experimentellen Arbeiten:

 - Stichprobenbeschreibung
 - Vorgehen: Wie wurden die Daten erhoben, wo, wann, konkrete Instruktionen
 - Gemessene Variablen:
 - o Unabhängige und abhängige Variablen, genaue Beschreibung der Operationalisierungen mit entsprechender Quellenangabe; bei Verwendung von Skalen: Beispielitems, Skalenverankerung sowie Cronbach's Alpha Werte berichten.
 - o Weitere erhobene Variablen (z.B. Kontrollvariablen) anführen
 - Eventuell: Überblick über die Art der Auswertung

Bei experimentellen Arbeiten:

 - Stichprobenbeschreibung
 - Vorgehen: Ablauf des Experiments beschreiben (Wo und wann fand es statt; konkrete Instruktionen / Manipulationen)
 - Versuchsplan und exakten Operationalisierung der unabhängigen Variablen genau erläutern (Versuchsplan: Tabelle mit entsprechenden Zellbesetzungen).
 - Operationalisierung der abhängigen Variablen; bei Verwendung von Skalen: Beispielitems, Skalenverankerung sowie Cronbach's Alpha Werte berichten.
 - Weitere erhobene Variablen (z.B. Kontrollvariablen) anführen
 - Eventuell: Überblick über die Art der Auswertung
- 9. Ergebnisse**
 - Deskriptive Befunde: z.B. Tabelle mit Interkorrelationen aller erhobener Variablen, Mittelwerten und Streuungen (bei Nominaldaten: Kreuztabellen); Verteilungsvoraussetzungen
 - Gegebenenfalls: Manipulationscheck
 - Eventuell: Prüfung von Kontrollvariablen, die im Weiteren nicht mehr berücksichtigt werden sollen, z.B. Reihenfolgeeffekte
 - Hypothesentestung

- Gegebenenfalls: Untersuchung weiterer Fragestellungen

10. Diskussion

- Aufgreifen der eingangs gestellten Fragestellung und Zusammenfassung der in der Studie erzielten Ergebnisse
- Diskussion der Hypothesentestungen: Was war hypothesenkonform, was nicht, warum?
- Bezug zur im Theorieteil dargestellten Literatur
- Einschränkungen der eigenen Studie
- Implikationen (theoretischer, praktischer Art)
- Weitere Forschungsperspektiven

11. Literaturverzeichnis

12. Anhang

(alle verwendeten Materialien; evtl. Zusatzauswertungen, die nicht im Text erscheinen)

Verwendung der Tempri: Zeitüberdauerndes im Präsens; Prozedurales: im Imperfekt.
Abweichend von APA Richtlinien sollen Tabellen und Grafiken in den Text integriert werden!

6. Formales

- Länge bei Bachelorarbeiten in der Regel nicht mehr als 40 Seiten; Master- und Diplomarbeiten i.d.R. nicht mehr als 80 Seiten (ohne eventuelle Anhänge)
- 2-facher Zeilenabstand
- Gut leserliche Schrift (z. B. Times New Roman 12pt, Arial 11pt)
- Konsistentes, übersichtliches Erscheinungsbild (z. B. Kopfzeile)
- Fußnoten eher sparsam!
- Die Einreichung der Abschlussarbeit erfolgt zusätzlich zur gedruckten Version auch in elektronischer Form (Word- oder PDF-Dokument).
- Bitte immer **DOPPELSEITIG** ausdrucken
- **Alle Formalia (Zitationen, Literaturverzeichnis, Tabelle, Grafiken, etc.) nach APA bzw. DGPs Richtlinien!**

7. Bewertung

Die Bewertung der Abschlussarbeit erfolgt nach einem Schema, das von der Internetseite des Lehrstuhls heruntergeladen werden kann.